

Herausgeber: Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, Haus des Landtags, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11/88 41 · Redaktion: Josef Auweiler (Chefredakteur), Eckhard Hohlwein und Jürgen Knepper · Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei, Martin-Luther-Platz, 4000 Düsseldorf

Baukommission für neuen Landtag Hauptausschuß berief sechs Abgeordnete ins Gremium

Der Hauptausschuß des Landtags hat aus seinen Reihen eine sechsköpfige Baukommission gewählt, die in der laufenden Legislaturperiode Fragen klären und Entscheidungen treffen soll, die sich im Zuge der Errichtung des neuen Landtagsgebäudes am Rhein in Düsseldorf ergeben. Der Kommission, deren Berufung von Landtagspräsident John van Nes Ziegler empfohlen worden war, gehören je drei Abgeordnete der Fraktionen von SPD und CDU an. Aufgabe der Baukommission wird es sein, den Hauptausschuß zu entlasten, der sich selbst jedoch die Festlegung von „Eckdaten“ beim Vollzug des Neubauprojekts vorbehält.

Der Präsident erläuterte vor dem Hauptausschuß, die Stadt Düsseldorf habe inzwischen mit der Aufbereitung des Grundstückes am Berger Hafen in der Landeshauptstadt begonnen, für dessen Erwerb sich der Ausschuß am 2. Oktober 1978 entschieden habe. Die Architekten hätten ihre Planungen weitgehend abgeschlossen.

Sprecher der Architektengemeinschaft, die aus dem Wettbewerb für den Landtagsneubau im Februar dieses Jahres als Sieger hervorgegangen war, berichteten, inzwischen seien je zwölf Architekten, Ingenieure und Sonderfachleute mit der Bearbeitung des Vorhabens be-

schäftigt. Sie betonten, in der Fachwelt werde das Projekt als „Jahrhundertchance“ angesehen.

Auf Fragen zur Kostenschätzung erklärte die Architektengemeinschaft, darüber könnten erst Aussagen gemacht werden, wenn die Kalkulationen abgeschlossen seien. Vom Ministerium für Landes- und Stadtentwicklung wurde angekündigt, die Kostenberechnung werde am 18. November vorliegen. Die Bereitstellung des Grundstückes durch die Stadt Düsseldorf soll voraussichtlich am 1. Oktober nächsten Jahres erfolgen. Der Baubeginn ist für 1982 vorgesehen. (Seite 2)

Der Landtag diese Woche

Kunstsammlung

Rund 75 Millionen Mark kostet der Neubau für die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, die bisher im Düsseldorfer Schloß Jägerhof untergebracht ist. Das neue Museum soll voraussichtlich im Herbst 1984 der Öffentlichkeit übergeben werden. (Seite 5)

Frauen auf dem Bau

Kritische Fragen mußte sich Arbeitsminister Farthmann von Parlamentariern stellen lassen, die seinen Erlaß diskutierten, der Frauen von bestimmten Berufen des Bauhauptgewerbes ausschließt. Der Minister wies darauf hin, daß Arbeitsschutzgesetze nicht dazu da sind, die Berufschancen von Frauen zu mindern, sondern dem Schutz der Frauen dienen. Die Abgeordneten hielten dagegen, daß Frauen in vielen Berufen schon jetzt Schwerarbeit leisten. (Seite 6)

Debatte über Gesamtschule in Aktueller Stunde

Landtag berät über Stahlindustrie

Der nordrhein-westfälische Landtag wird sich am Mittwoch, 29. Oktober, in einer Aktuellen Stunde mit der Gesamtschule im Lande NRW befassen. Die Debatte ist von der CDU-Fraktion beantragt worden. In der Aussprache über die Gesamtschulpolitik will die Union anhängig machen, daß ihrer Auffassung nach mehrere sozialdemokratisch regierte Städte neue Gesamtschulen errichten wollen, obwohl es dafür noch keine gesetzliche Grundlage gebe.

Donnerstag, 30. Oktober, steht eine Debatte über die Situation der Stahlindustrie in Nordrhein-Westfalen. Dazu wird Ministerpräsident Johannes Rau (SPD) eine Regierungserklärung abgeben. Die Landtagssitzung endet mit einer Fragestunde.

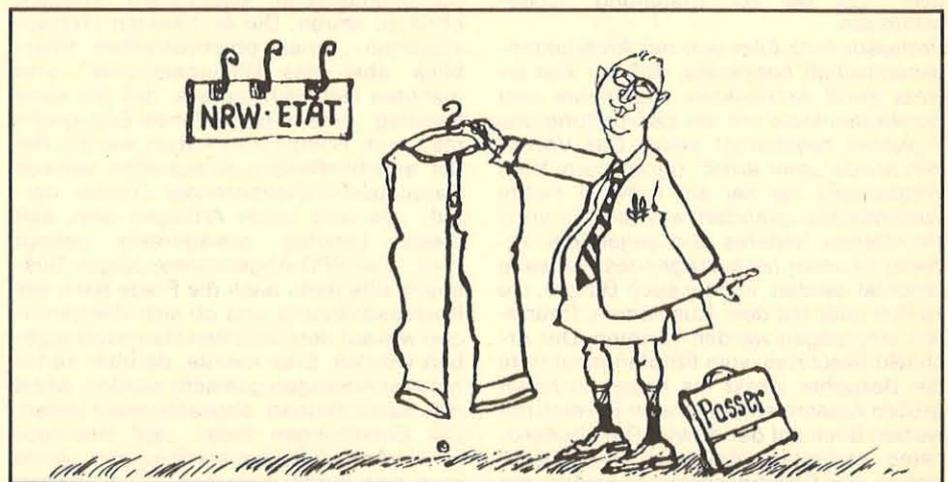
Arbeitsplätze

Der nordrhein-westfälische Wirtschaftsminister Professor Dr. Reimut Jochimsen (SPD) hat sich vor dem Wirtschaftsausschuß des Landtages gegen eine Anwendung des Artikels 58 des Montan-Vertrages ausgesprochen, weil für die deutsche Stahlindustrie ernsthafte Folgen zu befürchten seien. Durch die Einführung von Produktionsquoten könnten Arbeitsplätze gefährdet werden. (Seite 8)

Ein weiterer Schwerpunkt der Tagesordnung ist der Datenschutz. Im Mittelpunkt der Aussprache wird dabei der erste Tätigkeitsbericht des nordrhein-westfälischen Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Stellungnahme der Landesregierung zu diesem Bericht stehen. Ferner wird das Plenum über den CDU-Antrag „Sofortprogramm zur Bewältigung der Aufgaben, die aus einer ständig steigenden Zahl von Asylbewerbern herühren“, beraten. Außerdem will sich der Landtag mit dem 2. Nachtragshaushaltsgesetz für 1980 beschäftigen.

Im Vordergrund der Plenarsitzung am

Die Spendierhosen kommen weg



Zeichnung: Hüsch (WAZ)